

Gliederung des Vortrages

- o Leitlinien
- o Daten ältere Bevölkerung
- o Dienstleistungs- und Angebotsstruktur
- o Kooperationsstruktur
- o Beteiligungsstruktur
- o Aspekte der Beschäftigungsstruktur
- o Perspektivplanung

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmuckert-Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Präambel

- o Durch den demographischen Wandel wird es erforderlich alle Bevölkerungsgruppen in den Blick zu nehmen.
- o Für die kommunale Daseinsvorsorge gilt es entsprechende strukturelle Voraussetzungen zu schaffen.

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmuckert-Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik I

Altenarbeit ist generationenübergreifend und interkulturell ausgerichtet:

- o durch den Ausbau von regionalen Nachbarschaftshilfen und Hausgemeinschaften
- o durch offene regionale Freizeit- und Kulturangebote
- o durch Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- o durch den Ausbau geeigneter Beteiligungsformen

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmuckert-Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik II

Altenarbeit ist generationenübergreifend und interkulturell ausgerichtet:

- o durch Förderung neuer Wohnformen Wohnen Jung und Alt
- o durch Unterstützung der interkulturellen Öffnung aller Angebote
- o durch Schaffung von Kooperationsstrukturen und Netzwerken

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmuckert-Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Anlage TOP 7 -



Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik III

Entwicklung einer altersspezifischen Versorgungsstruktur durch:

- o Kooperation, Koordination und Vernetzung der pflegerischen Angebote
z.B. Überleitung von Patienten durch Schließung von Versorgungsketten
- o Spezialdienste: Dementielle Erkrankungen
Umgang mit Tod und Sterben

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmöcker-Hahn

10.07.2027

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences



Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik IV

Entwicklung einer altersspezifischen Versorgungsstruktur durch:

- o Beratung und Entlastung pflegender Angehöriger durch spezielle Angebote, z.B. Angehörigengruppen, Beratung zu Themen wie Gewalt
- o durch die Einbeziehung ehrenamtlicher Hilfen

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmöcker-Hahn

10.07.2027

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences



Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik V

Städtebauliche Anpassung an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen durch:

- o barrierefreies Wohnen als Prinzip einer altersgerechten Stadt
- o Verbesserung der Bewegungsmöglichkeiten und des Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen
- o Berücksichtigung des Sicherheitsbedürfnisses insbesondere im Wohnumfeld

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmöcker-Hahn

10.07.2027

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences



Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik VI

Stützung von Beschäftigungsprogrammen für ältere Bürgerinnen und Bürger ab 50 Jahre
durch Schaffung eines regionalen Verbundsystems (betriebsübergreifend)

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmöcker-Hahn

10.07.2027

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Gesellschaftlich relevante Leitvorstellungen einer zukunftsweisenden Altenpolitik VII

Gesundheitsprävention als relevantes Bildungsthema für Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahre:

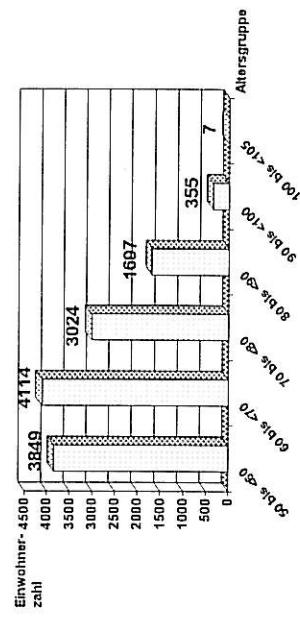
durch die Entwicklung von qualifizierten Angeboten im Rahmen der Gesundheitsförderung (Zertifizierung)

Ältere Bevölkerung in Ahrensburg

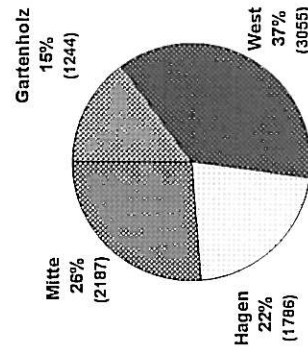
Stand: Dezember 2006

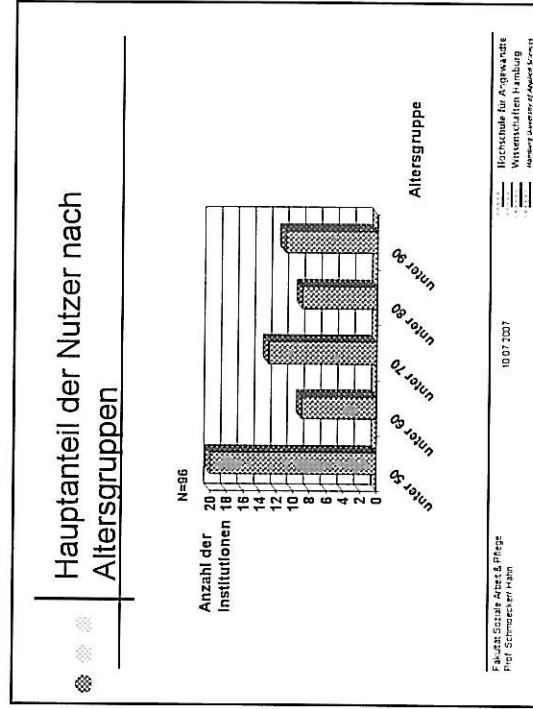
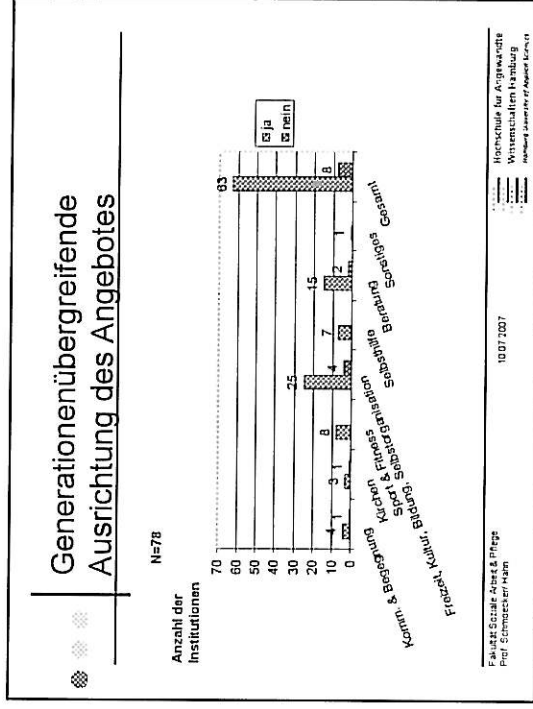
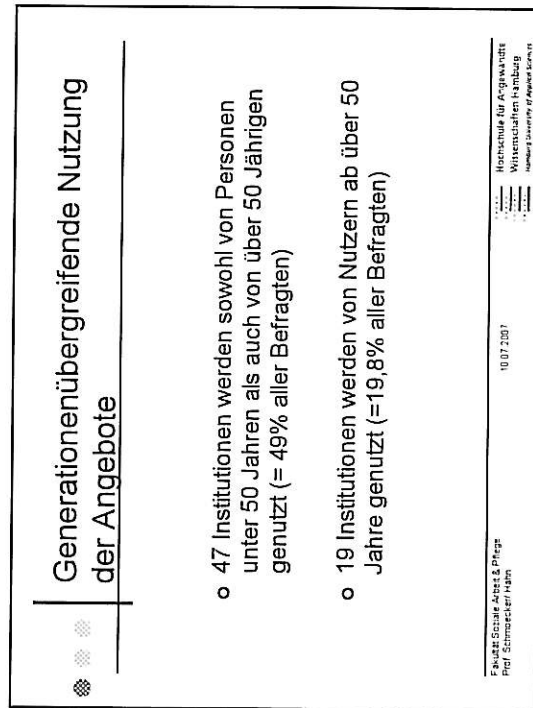
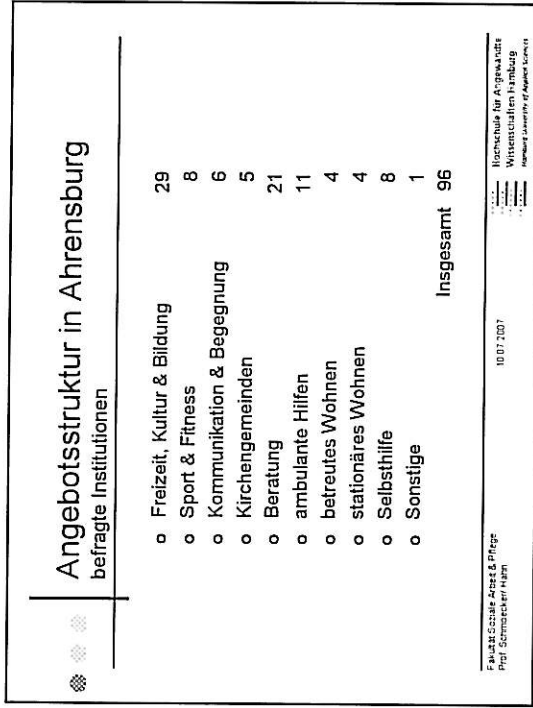
- o Einwohner insgesamt 30.870
- o über 50jährige insgesamt 13.046 (Deutschland insgesamt 37,6 %)
- davon Anteil der
 - Frauen 56,0%
 - Ausländer 2,9%
- o über 60jährige insgesamt 9197 (Deutschland insgesamt 24,9 %)

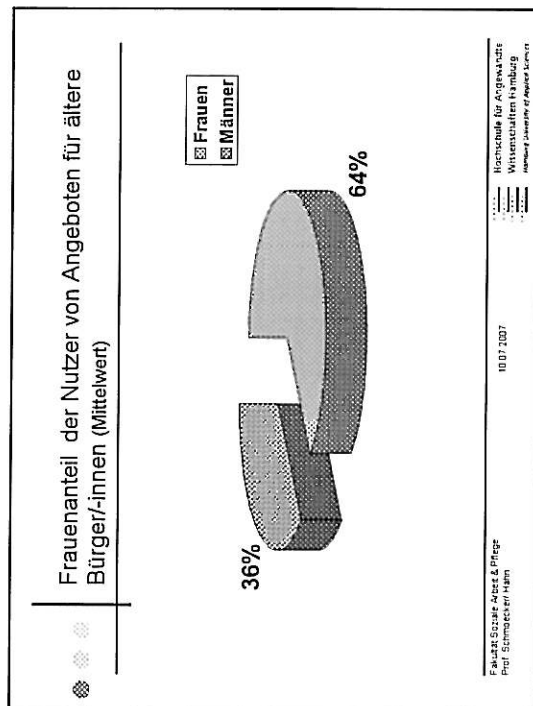
Ältere Bevölkerung in Ahrensburg nach Altersgruppen stand: Dezember 2006



Bevölkerung ab 60 in Ahrensburg nach Stadtregionen stand: Dezember 2006





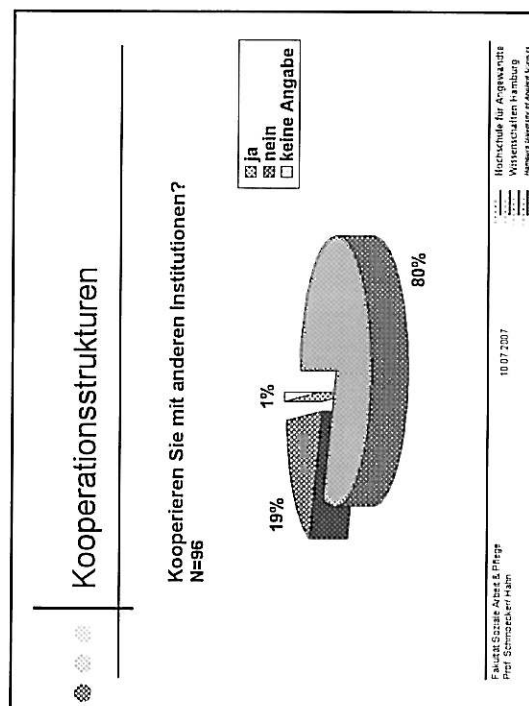


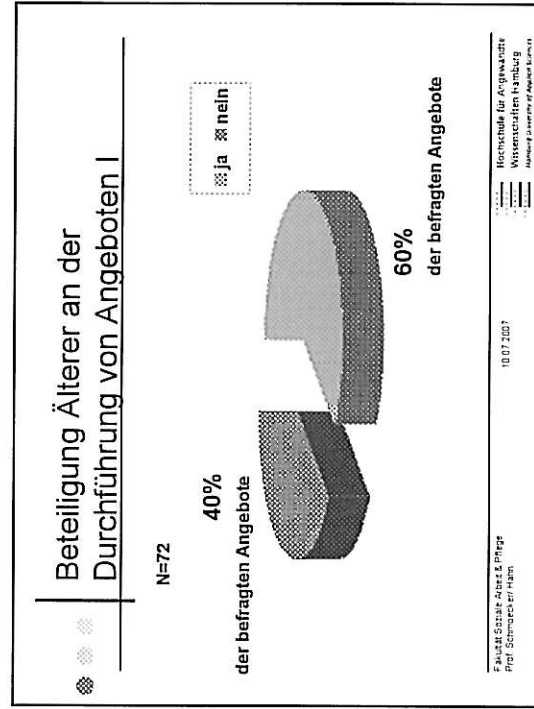
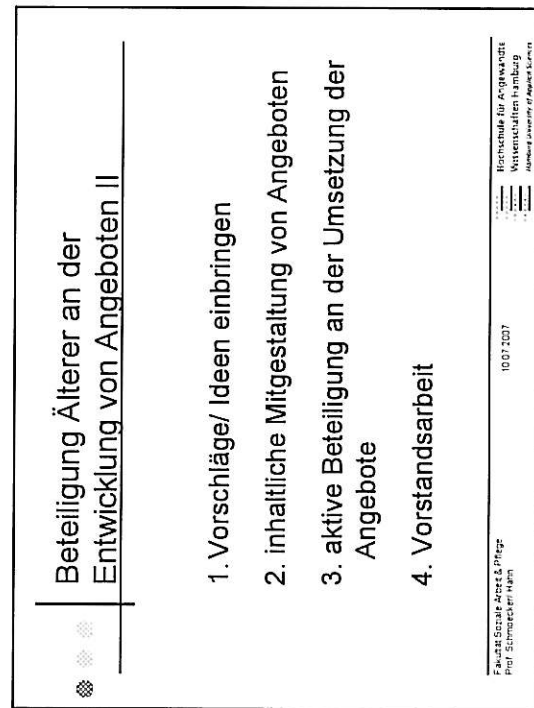
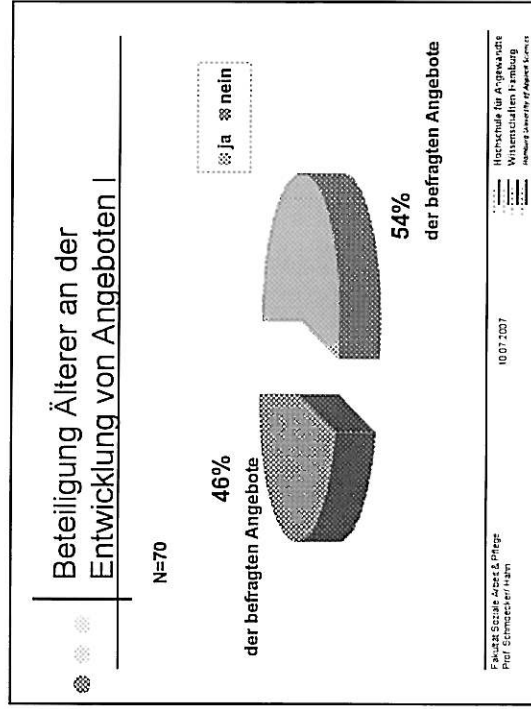
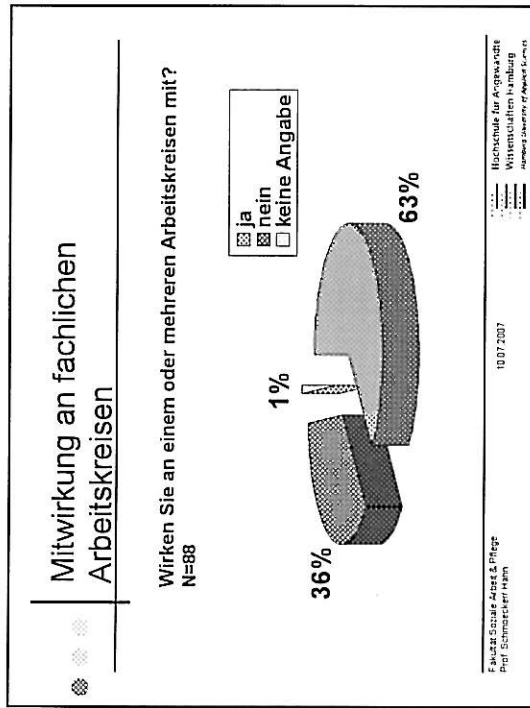
Frauenanteil der Nutzer Mittelwerte nach Institutionstypen

o Freizeit, Kultur & Bildung	65,5%
o Sport & Fitness	55,6%
o Kommunikation & Begegnung	81,9%
o Kirchengemeinden	66,5%
o Beratung	54,1%
o Ambulante Hilfen	70,1%
o Betreutes Wohnen	72,8%
o Stationäres Wohnen	86,0%
o Selbsthilfe	58,3%

Fakultät Sozialer Arbeit & Pflege
Prof. Schmuckert-Hahn
10.07.2017
Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

- ### Anteil der Nutzer mit Migrationshintergrund
- o 39 Institutionen werden nicht von Älteren mit Migrationshintergrund genutzt
 - o In 14 Institutionen sind ältere Migranten so selten, dass den Befragten eine %-Angabe nicht möglich ist
 - o 4 Institutionen bemerken eine Zunahme dieser Nutzergruppe
 - o %-Angaben schwanken zwischen 1% und 15%
- Fakultät Sozialer Arbeit & Pflege
Prof. Schmuckert-Hahn
10.07.2017
Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences





Beteiligung Älterer an der Durchführung von Angeboten II

- o Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben
- o Organisation von Festen/ Veranstaltungen
- o Durchführung von Kursen/ Gruppenarbeiten/ Vorträgen

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmeckeler/Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Prävalenz von Demenzen in Ahrensburg (mittlere Prävalenzrate nach Bickel 1999)

Altersgruppe	Schätzung der Krankenzahlen
65-69	28 (1,2%)
70-74	48 (2,8%)
75-79	78 (6,0%)
80-84	145 (13,3%)
85-89	145 (23,9%)
90 u. älter	125 (34,6%)
65 u. älter	531 (7,2%)

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmeckeler/Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Langzeitarbeitslose ab 50 in Ahrensburg (Stand November 2006)

Alter	insgesamt	männlich	weiblich
alle	925	445	480
50 bis <55	100	53	47
55 bis <58	89	40	49
58 u. älter	44	19	25

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmeckeler/Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Untersuchungsdesign

- o Erhebung und Analyse der Daten zur Bevölkerungsstruktur/quantitativ
- o Analyse der Versorgungsstruktur via Telefonbefragung
- o Begehung der Stadtregionen
- o Expertengespräche zur qualitativen Absicherung der Daten
- o Vertiefung relevanter Datenbereiche
- o **Bürgerbefragung als Ergänzung**

Fakultät Soziale Arbeit & Pflege
Prof. Schmeckeler/Hahn

10.07.2007

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Perspektivplanung

- o Empfehlungen zur Anpassung der Versorgungsstruktur an den demographischen Wandel
- o Zielkatalog für die zukünftige Arbeit der Leitstelle Älterwerden zur Steuerung der Planungsvorhaben